

H17 17.06.15



Die Bürgerinitiative macht großflächig an der B 233 auf sich aufmerksam (v.l.): Herbert Dettmer-Prause, Friedrich Westhelle und Heinrich Kötter.

Foto: Hoffmann

BI wirbt für Dellwiger Gewerbegebiet

Plakat zeigt Alternative auf

Strickherdicke. Die Schürenfeld-Gegner sind nicht einfach nur dagegen. Nein, sie sind auch dafür – nämlich dafür, dass zuerst vorhandene Gewerbeflächen vermarktet werden. Und dafür werben sie sogar.

Der jüngste Coup der Bürgerinitiative ist nicht zu übersehen: An der B233, genau dort, wo der Knotenpunkt mit Ampelanlage und Zufahrt zum Gewerbegebiet Schürenfeld geplant ist, haben Friedrich Westhelle, Heinrich Kötter und Herbert Dettmer-Prause gestern einen Anhänger platziert mit einem riesigen Plakat. Die Botschaft: Stoppt das geplante Gewerbegebiet, freie Flächen gibt es im Gewerbepark Dellwig. Lageplan und Telefonnummer sind mitabgedruckt. „Wir haben selber Alternativlösungen“, sagt Westhelle. Nur wenige 100 Meter weiter in Dellwig am

Bahnübergang würden 5,7 Hektar Flächen unter Dach und mit Gleisanschluss zur Verfügung stehen. Kötter lockt Interessenten: „Da ist alles möglich, ob Produktion, Handel oder Büros.“

Westhelle erinnert an die Diskussion vor 30 Jahren, als ein interkommunales Gewerbegebiet mit Unna an der Autobahn geplatzt ist. Er hat jüngst mit Unnas Bürgermeister Werner Kolter darüber gesprochen. Unna plant jetzt mit Kamen.

Die BI-ler sind nicht gegen Gewerbe – einige sind schließlich selbst Unternehmer – aber eben nicht an diesem Standort. Die Werbeaktion ist nach allen Seiten abgesichert: Das Plakat mit einem allgemeinen Landschaftsbild ist genehmigt, die Nutzung der Ackerfläche erlaubt und der vorgeschriebene Abstand zur Straße wird eingehalten. **ho-**